

Dienstag, 8. September 2009

Straßenbeiträge: SPD erwartet Entschuldigung

Unhaltbarer Vorwurf löst Empörung aus

Nachdem sich der Vorwurf einer fehlerhaften Beitragsabrechnung zu Ungunsten der Anwohner an sanierten Straßenzügen in Mainhausen als unhaltbar erwiesen hat, erwarten die Mainhäuser Sozialdemokraten eine Entschuldigung von CDU und FDP.

Während der Sitzungen des Bau- und Umweltausschuss und des Ausschusses für Jugend, Familie, Soziales Sport und Kultur hatten Vertreter der beiden Fraktionen unterstellt, die Verwaltung habe die Anwohner übervorteilt. „Dabei wurde von einzelnen Gemeinderatsmitgliedern gar Vorsatz vorgeworfen. Trotz der getroffenen Vereinbarung, zunächst die Vorwürfe bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu prüfen, sind CDU und FDP an die Öffentlichkeit gegangen und haben ihre haltlosen und diffamierenden Anschuldigungen hinausposaunt“ so Wolfgang Löbnau, Vorsitzender des Gremiums.

Bereits drei Tage später konnte Bürgermeisterin Ruth Disser die Vorwürfe entkräften und die Differenz zwischen den Rechnungsbeträgen und den Daten aus dem Investitionsrahmenplan unter anderem mit dem Unterschied von Brutto- und Nettobeträgen begründen. „Vor dem Hintergrund, dass CDU und FDP den Unterschied von Brutto und Netto nicht erkennen, erweisen sich Beschuldigungen mal wieder als Rohrkrepierei. Erneut zeigt sich mit welchen unlauteren Mitteln CDU und FDP ihre Kampagnen gegen die Bürgermeisterin betreiben. An deren Stelle würde es mir die Schamesröte ins Gesicht treiben. Wir erwarten eine Entschuldigung“, so Löbnau.

www.spd-mainhausen.de

SPD Mainhausen, V.i.S.d.P. Gisela Schobbe, Schillerstraße 68, 63533 Mainhausen